



27 Karwendelhaus, 1765 m

Je nach Wunsch Auftakt zu einer Zwei- bis Drei-Tagestour

Gasthaus Herzoglicher Alpenhof – Johannistalalm – Kleiner Ahornboden – Hochalmsattel – Karwendelhaus

Talort: Hinterriß, 931 m. Einzige ganzjährig bewohnte Siedlung im Innern des Karwendelgebirges; zahlreiche Wandermöglichkeiten zwischen Nördlicher Karwendelkette und den Vorbergen. Von Juni bis September Busverbindung mit Lenggries (Bahnhof) und in die Eng (Info: www.rvo-bus.de).

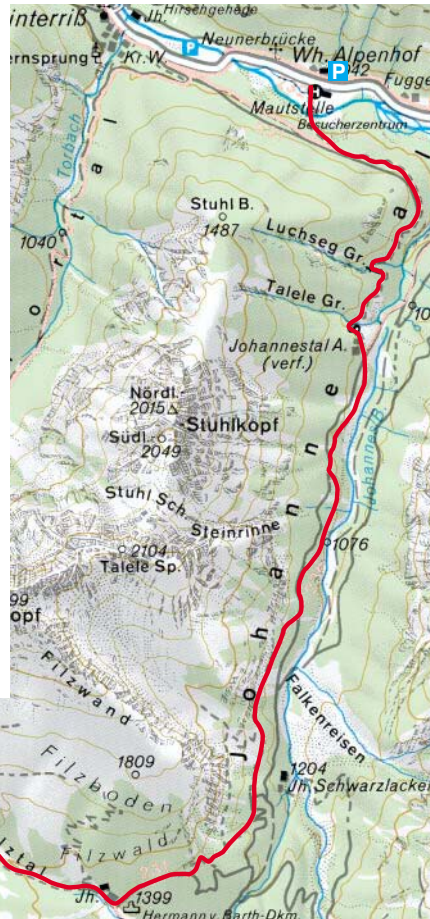
Ausgangspunkt: Gasthaus Herzoglicher Alpenhof, 942 m (zur Zeit geschlossen); wenige hundert Meter östlich von Hinterriß an der Mautstelle der Straße in die Eng gelegen. Parkplatz.

Gehzeiten: Herzoglicher Alpenhof – Kleiner Ahornboden 2 – 2½ Std., Kleiner Ahornboden – Hochalmsattel 1¼ Std., Hochalmsattel – Karwendelhaus 10 Min., Abstieg zum Alpenhof 2½ Std., insgesamt etwa 6 – 6½ Std.

Höhenunterschied: 860 m.

Anforderungen: Bei der Querung des Luchseck- und Talegrabens noch vor der Johannistalalm etwas Gewandtheit erforderlich, ansonsten leichte Bergwanderung.

Einkehr und Unterkunft: Herzoglicher Alpenhof im Rißtal, 942 m (zur Zeit geschlossen). Karwendelhaus, 1765 m, Alpenvereinshütte; bewirtschaftet von Pfingsten bis Oktober; außerhalb der Öffnungszeit steht den Besuchern ein neuer Winterraum mit sehr gepflegten Lagern, Decken, reichlich Holz und Getränken zur Verfügung.



Das Karwendelhaus samt neu gebautem Winterraum (links) unter den Ödkarspitzen.

Um der monoton zu begehenden Forststraße ins Johannistal auszuweichen, wählen wir als Ausgangspunkt den **Herzoglichen Alpenhof**. Über Wiesen erreichen wir den Rißbach, den wir mittels einer Brücke überqueren. Jenseits verschwindet der markierte Pfad rasch im Wald und führt steil empor zu einem Wirtschaftsweg. Diesem folgen wir nach links bis zu seinem Ende und in der Folge wieder dem markierten Steig, einige etwas abschüssige Gräben querend, bis zur verfallenen **Johannistalalm**, von der man einen herrlichen Blick auf die jenseits des Tales steil emporragende Falkengruppe hat. In leichtem Abstieg ist bald die Fahrstraße im Johannistal erreicht, auf der wir nur kurz taleinwärts gehen, um dann einen abwechslungsreichen Pfad nahe der Straße bis in den Talhintergrund zu benutzen. So gelangen wir recht mühelos, zuletzt doch auf der Fahrstraße, zu den idyllischen Jagdhütten am **Kleinen Ahornboden**. Hier wenden wir uns westwärts, um durch das schwach ausgeprägte Filztal – den wuchtigen Aufbau der Birkkarspitze vor Augen – den breiten **Hochalmsattel** zu gewinnen. In wenigen Minuten steigen wir nun jenseits zum **Karwendelhaus** ab. Obgleich der Rückweg ins Rißtal problemlos am gleichen Tag zu bewältigen ist, sollten wir lieber in der gastlichen Hütte nächtigen, um anderntags die Birkkarspitze zu besteigen oder auch, ganz Auge und Ohr, gemütlich zur Falkenhütte zu schlendern.